

Fischermeister“ Die Prüfungstaxe für die Meisterprüfung beträgt S 150.—, die anderen Gebühren bleiben gleich. Als Kursbeihilfe können bei Kursen, die während der Gehilfenzeit absolviert werden, 30 Prozent rückvergütet werden.

Es wird jedem angehenden Fischereigehilfen, noch mehr aber den zukünftigen Fischereimeistern empfohlen, im Lehr- und Versuchsbetrieb Kreuzstein des Bundesinstitutes für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft in Scharfling am Mondsee, einige Wochen zu praktizieren.

Die Begünstigungen gemäß der Übergangsbestimmungen (§ 34) können nicht mehr angewendet werden. Sie sind laut Gesetz am 15. Juni 1958 außer Kraft getreten.

Zum Schluß seien noch die Anschriften der zuständigen Herren bekanntgegeben:

Vorsitzender des Beirates der land- und forstwirtschaftlichen Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich: Vizepräsident Ökonomierat Franz Kronsteiner, Linz, Promenade 37;

Vorsitzender der Prüfungskommission: Doktor Wilhelm Einsele, Direktor des Bundesinstitutes für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft in Scharfling am Mondsee;

Sachbearbeiter der land- und forstwirtschaftlichen Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich: Ing. Rudolf Möstl, Linz, Promenade 37.

Sachbearbeiter beim Amte der öö. Landesregierung: Reg. Oberkommisär Dr. Franz Neuhuber, Linz, Landhaus;

Referent für das Fischereiwesen bei der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich: Doktor Heinz Benda, Linz, Promenade 37.



NEUE BÜCHER

Alan B. Brown: AFRIKANISCHE SPRUCHWEISHEIT. — Dreihundert afrikanische Sprichwörter. Mit Illustrationen nach afrikanischen Felszeichnungen und nach Felsmalereien der Buschmänner. Verlag der Arche, Zürich.

Afrikanische Sprichwörter? Was haben die in einer Fischereizeitung zu tun, werden Sie fragen. — Hören Sie die folgenden drei Beispiele:

Der Fluß ist nicht der richtige Ort, um Fische zu verstecken.

Tiere, die im Wasser sind, braucht man nicht zu lehren, wie man trinkt.

Auch wenn ein Baumstamm zehn Jahre im Wasser liegt, wird er kein Krokodil.

Noch manches der dreihundert Sprichwörter handelt (sprichwörtlich natürlich!) vom Wasser und seinem Getier. Wie sollte es bei den naturverbundenen Völkern Afrikas anders sein, wo zudem in weiten Gebieten das das Leben erst möglich machende Wasser eine Kostbarkeiten ersten Ranges darstellt. —

Die Sprichwörter beschäftigen sich im übrigen mit allen Gebieten des Lebens. Die Kraft und Unmittelbarkeit ihrer Aussage ist einmalig. Dafür ein paar Beispiele:

Wer sein Zelt nie verlassen will, wird es nie zu etwas bringen.

Gut macht man, was man gerne macht.

Arbeit ist gut; aber vergiß nicht zu leben.

Dem Blinden sind alle Farben gleich.

Auch der beste Kochtopf kann keine Speise hervorbringen.

Die Kraft, die kein Ziel hat, ist der Vater der Faulheit.

Ich bin kein besonderer Freund der abstrakten Kunst, d. h. der zeichnerischen oder malerischen Darstellung von Themen der Natur oder des Lebens, bei welchen von der Realität der Gegenstände, die dargestellt werden, nichts mehr zu erkennen ist. Die dem hier besprochenen kleinen Buch beigegebenen Felszeichnungen und Malereien sind nun ohne Frage primitiv in den Mitteln und insofern abstrakt, als z. B. dargestellte menschliche Figuren mit der realen Anatomie des Menschen wenig gemein haben — und doch sind auch die *Bilder* dieses kleinen Buches geradezu ausdrucksgeladen!

Dr. E.

Günther Overbeck: PETRI HEIL VON 9 BIS 90. Fünfundzwanzig Jahre an Bach und Teich. Erlebnisse eines Anglers. — 1959. 156 Seiten mit 29 Abbildungen auf 15 Bildtafeln. In Ganzleinen S 87.05.

Wirklich ein herzerfreuendes, ein mit dem Herzen geschriebenes Buch! Günther Overbeck beherrscht die seltene Kunst zu plaudern, leichtbeschwingt zu erzählen, ohne laut-tönende Worte einfach und schlicht zu sagen, was er am Wasser mit der Angelrute erlebt und wie er es erlebt. Und er tut dies mit so-

viel Schwung und Begeisterung und mit soviel Liebe und Freude, daß ich mir ohne weiteres vorstellen kann, daß auch ein Nichtangler dieses Buch mit viel Vergnügen lesen kann. Es sind vielerlei bunte und farbige Erlebnisse, von denen uns Overbeck erzählt, Erlebnisse an Flüssen und Bächen in der Lüneburger Heide, an der Fulda in der Röhn, an der Kinzig und der Spessart, Erlebnisse mit Hechten und Karpfen, Döbeln und Forellen, Äschen und Aalen und mit gleichgesinnten, treffend geschilderten Anglerkameraden. Nie aber erschöpfen sich diese Schilderungen in bloß nüchternen Berichten über Anhieb, Drill und Landung, sie fangen vielmehr auch all das Drum und Dran der Fischerei ein, den Duft der Landschaft und die Stimmung der Jahreszeiten und dazu das Unnennbare und Unwägbarere, das erst den wahren Reiz und den vollen Erlebnisinhalt der Angelei ausmacht. Und dies erscheint mir gerade das Wertvollste und Beglückendeste an diesem Buch! Overbeck spricht nämlich das aus, was so viele der Besten bewußt oder unbewußt empfinden, nämlich, daß es bei der Fischwaid letzten Endes nicht so sehr auf das Gewicht der Beute ankommt, sondern auf das innere Erlebnis, auf den bleibenden, weil geistigen Gewinn.

F. Merwald

An die Teilnehmer an den Fischereilehrkursen im Januar/Februar 1960

(siehe auch die Ankündigung im Oktoberheft von „Österreichs Fischerei“, S. 109)

Um von jenen Teilnehmern, welche beide Lehrkurse absolvieren möchten, nicht zu viel Zeit in Anspruch zu nehmen, wird der Grundkurs auf eine Zeitdauer von 2 Wochen reduziert; einige seiner Themen werden in den Anfängerkurs vorverlegt werden; Kurs-Ende somit bereits am 20. Februar. Kursgebühren (incl. Wohnung, Heizung, Verpflegung) für jeden Kurs S 450.—, für beide Kurse somit S 900.—. Im übrigen empfehlen wir allen Lehrherren und Schülern die gründliche Lektüre des die Berufsausbildung betreffenden Aufsatzes im gegenwärtigen Heft. — Hingewiesen sei auch hier noch einmal darauf, daß an den Kursen auch Sportfischer oder Fischereifunktionäre aller Sparten und Altersgruppen teilnehmen können.

Dr. E.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Mit viel Erfolg in Beruf und Sport wünscht allen seinen Kunden

„SPORT HIRSCH“

ALLES FÜR DEN ANGLER

Hans Klement Wien II., Praterstraße 11 Telephon 55.16-02

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Merwald Fritz [Friedrich]

Artikel/Article: [Neue Bücher 133-134](#)